

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

161 (13.7.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Daps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 161.

Donnerstag den 13. Juli 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♫ Karlsruhe, 12. Juli. Das Großherzogspaar, das gestern abend von Schloß Eberstein zurückgekehrt ist, hat sich heute nachmittags nach Schloß Königstein i. L. zu mehrtägigem Besuch der Großherzogin-Mutter von Luxemburg begeben. Der Großherzog hörte im Laufe des heutigen Vormittags verschiedene Vorträge. Großherzogin Luise wird am morgigen Donnerstag Schloß Baden verlassen, sich zunächst zu kurzem Aufenthalt nach Duchy am Genfersee und von da dann nach Schloß Rainau begeben. — Prinz Max von Baden ist heute vormittags von England hierher zurückgekehrt.

♫ Karlsruhe, 12. Juli. Nach der „R. B. L.“ wird der schwererkrankte Führer der Fortschrittlichen Volkspartei Dr. Heimburger zu Ende des laufenden Schuljahres in den Ruhestand versetzt werden. Als sein Nachfolger kommt Oberschulrat Geh. Hofrat Rebmann als Leiter des hiesigen Humboldt-Realgymnasiums in Betracht.

♫ Karlsruhe, 12. Juli. Nach Blättermeldungen hat das Leibdragoner-Regiment auf die weitere Ausführung der Übungen am Rhein, bei denen sich kürzlich ein Unfall ereignete, verzichtet; wie es heißt, sollen die Übungen in kleinerem Maßstab durch Uebereisen über den Neckar bei Ladenburg stattfinden.

♫ Karlsruhe, 12. Juli. [Strafkammer.] Ein kleiner Ehe- und Liebesroman wurde durch die Verhandlung der Anklage gegen den 51 Jahre alten Werkführer Franz Scherer aus Hanhofen und die 50 Jahre alte ledige Luise Heß aus Annweiler, beide in Durlach wohnhaft, wegen Vergehens gegen das Personenstandesgesetz aufgerollt. Im Dezember 1884 hatte der Angeeschuldigte sich verheiratet. Die Ehe, aus der zwei Kinder hervorgegangen waren, gestaltete sich zu keiner glücklichen, da die Eheleute sich nicht verstanden. Es kam

schließlich so weit, daß Scherer Ende 1886 seine Familie verließ. Er hielt sich nun in verschiedenen Städten auf, u. a. auch in Landau, wo er 1887 die Luise Heß kennen und lieben lernte. In Zukunft lebte die Heß mit dem Angeeschuldigten zusammen, der sich ihr gegenüber anfänglich als Witwer ausgeben, dann aber ihr gestand, daß er von seiner Frau sich getrennt hatte. Aus diesem Verhältnis gingen sieben Kinder hervor. Sie wurden in den Städten Basel, Zabern, München und Aichaffenburg, wohin den Angeklagten sein Beruf geführt, geboren und beim Standesamt als Kinder des Scherer und dessen Ehefrau oder als Kinder des Scherer und dessen angeblicher Ehefrau Luise, geb. Heß, angemeldet. Auch später, so in Durlach, wo Scherer und die Heß mit ihren Kindern seit 1909 ständigen Aufenthalt nahmen, wurden die Kinder bei den polizeilichen Behörden und in der Schule als eheliche Kinder des Scherer angemeldet. In diesem Tun des Angeklagten erblickte die Staatsanwaltschaft ein Vergehen gegen § 169 R. St. G. B. und erhob aufgrund dieser strafgesetzlichen Bestimmung gegen Scherer Anklage. Mit ihm stand die Heß vor Gericht, angeschuldigt der Beihilfe zu dem genannten Vergehen. Scherer wurde der ihm zur Last gelegten Straftat, die Heß als der Mittäterschaft schuldig gesprochen. Das Urteil lautete gegen Scherer auf 3 Monate Gefängnis, gegen die Heß auf 1 Woche Gefängnis.

♫ Bruchsal, 12. Juli. Der 72jährige Landwirt Hannich von Untergrombach fiel beim Futterholen so unglücklich vom Wagen, daß er schwere innere Verletzungen erlitt und daran starb.

♫ Heidelberg, 12. Juli. In einem Hause der Bunsenstrasse wurde ein frecher Diebstahl ausgeführt. Ein Unbekannter drang untertags in die Wohnung ein und nahm 3 komplette Damenkleider mit. Anderen Tags erhielten die Bestohlenen eine Postkarte, in welcher der Dieb mitteilte, daß er die 3 Kleider wieder zurückbringe und sich dafür

einige Blusen mitnehmen werde. Bis jetzt hat der Frechling aber nicht Wort gehalten.

Freiolsheim, 10. Juli. Vorgestern früh wurde der hiesige 63 Jahre alte Hauptlehrer Studer auf dem Speicher des Rathauses erhängt aufgefunden. Krankheit scheint den Mann in den Tod getrieben zu haben.

Deutsches Reich.

* Berlin, 13. Juli. Nicht weniger als 21 Soldaten von der 11. Kompanie des Kaiser Franz-Gardegrenadier-Regts. Nr. 2 erschienen gestern vor dem Kriegsgericht wegen Mißhandlung eines Kameraden; sie sollen ihn mit Klopfpeitschen und auch mit den Fäusten geschlagen haben, wie das schwerfälligen Mannschaften gegenüber hin und wieder vorkommt. Die Beweisaufnahme war für die meisten der Angeklagten aber so günstig, daß 17 von 21 ganz freigesprochen wurden, während die andern vier je einen Tag Gefängnis erhielten.

* Berlin, 13. Juli. Gestern nachmittags 2 Uhr betrug die Temperatur 29,5 Grad, kurze Zeit darauf stieg sie auf 29,6 und erreichte dann etwas später mit 30 Grad Celsius im Schatten den höchsten Stand, den Berlin in diesem Jahre bisher zu verzeichnen hatte. Es kamen verschiedene Hitzschläge vor. Zahlreiche Personen erkrankten; viele Pferde sind eingegangen.

Kiel, 12. Juli. Das amerikanische Schulschiffgeschwader, bestehend aus den Linienschiffen „Son“, „Indiana“ und „Massachusetts“, hat heute vormittags den hiesigen Hafen verlassen und ist nach Norwegen abgedampft. Bei der Abfahrt tauschten die amerikanischen und die deutschen Schiffe Flaggengrün aus.

* Stavenhagen, 12. Juli. In Gegenwart des Großherzogspaares, des Herzog-Regenten von Braunschweig, des Prinzen Heinrich der Niederlande, sowie zahlreicher Vertreter von Reitervereinen und im Beisein vieler Tausende wurde hier in des Dichters Geburtsstadt auf dem Marktplatz das Denk-

Ferrileton.

26)

Jugendschuld.

Roman von Freifrau G. von Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

Sie sitzen im Boot, und die kraftvollen Ruderschläge Rauchbergs treiben die „Nixe“ über den blanken Wasserpiegel, zu schnell, wie der Fabrikbesitzer denkt. Sie sprechen fast nichts während der Fahrt. Eva hat die eine Hand in die kühle Flut gleiten lassen, die andere ruht lässig auf dem Rand des Rahnes. Die roten Strahlen der untergehenden Sonne hüllen die helle Mädchengestalt mit ihrem Licht ein, in den weichen Zügen liegt eine große Sehnsucht, etwas Neues, eben Geborenes, eine Frage spricht aus den weit-offenen Augen, ein träumerisches Lächeln teilt die frischhen Lippen.

Das Boot stößt an das Ufer, Eva erhebt sich langsam. „Leben Sie wohl!“ sagte sie sehr leise. Sie reicht ihm nicht die Hand, wie sie es das erstemal getan, als er sie hinübergerudert hat. Sie geht einige Schritte, dann bleibt sie stehen und wendet sich zu ihm. „Das waren schöne Stunden,“ sagt sie. „Ich werde sie nicht so bald vergessen. Hans

Denning soll bald seine Festung bekommen, das bestellen Sie ihm!“ Jetzt lacht sie wieder fröhlich wie ein Kind.

Rauchberg hat den Strohhut vom Kopf gezogen und steht an der Spitze des Bootes. „Leben Sie wohl!“ ruft er hinauf, denn Eva ist schon den Berg nach Non Caprice emporgestiegen. „Auf Wiedersehen!“ fügt er hinzu. Sie verschwindet eben vor seinen Augen. Es ist dunkel geworden. Rauchberg kettet das Boot an den Pflock, er geht durch den Wald heim. Allein, aber nicht einsam.

8. Kapitel.

„Ich sage Dir, liebste Hortense, daß Du Deiner Tochter zu viel Freiheit gönnst, Du erziehst sie nicht gut, dafür ist ihr gestriges Betragen der Beweis! Es war schon Nacht, als sie endlich nach Non Caprice zurückkam!“

„Das nun wohl nicht, Louison!“ erwiderte der Freifrau sanfte Stimme, durch die gleichwohl ein etwas ärgerlicher Ton klingt. „Es war halb neun, die Sonne war eben erst untergegangen.“

„Ganz einerlei, es kommt hierbei nicht auf die Minute an, es handelt sich um die Frage, ob Du diesen Besuch Evas in Margaretenruh billigt,“ rief die Fürstin heftig werdend, indem sie hochaufgerichtet da stand und sprühen-

den Blickes auf die Jugendfreundin hernieder sah.

Frau von Bärenfeld schüttelte den Kopf. „Ich habe Eva darüber gesagt, was ich denke; sie ist eine impulsive Natur, die leider oft hingerissen wird. Als sie uns gestern erzählte, wo sie gewesen war, tat sie es in ihrer freimütigen Art, ohne irgend etwas zu verheimlichen.“

„Mein Gott, man muß doch vorsichtiger sein! Rauchberg ist unverheiratet, Evas Besuch in Margaretenruh ist ein Entgegenkommen, das ihn ermutigen könnte, sich ihr weiter zu nähern, und Du würdest es gewiß selbst nicht wünschenswert finden, wenn der Name Deiner Tochter in mißliebiger Art mit dem des Fabrikbesizers in Verbindung gebracht würde!“

„Davon ist nicht die Rede, wir reisen ja bald ab,“ versetzte die Freifrau gelassen. „Eva wird wahrscheinlich Rauchberg nie wiedersehen!“

Sehr erstaunt sah die Fürstin Louison sie an. „Es wäre doch möglich, hast Du nicht daran gedacht, liebe Hortense, wenn Busso und Eva ein Paar werden? Jedenfalls müßte ich dann ernstlich mit Deiner Tochter sprechen. Eine Fürstin zu Hohental darf sich nicht solche unüberlegten Streiche zuschulden kommen lassen!“ — Beide Damen schwiegen.

mal Fritz Reuters, das Prof. Wand-
schneider geschaffen hat, feierlich enthüllt.
Bei der Vorfeier gestern abend teilte Professor
Golder-Rostock mit, das in Rostock eine
Reuter-Professur, der die wissenschaftliche
Pfleger der plattdeutschen Sprache obliegen
wird, errichtet werde.

Würgendorf, Kreis Siegen (Westfalen),
12. Juli. In der hiesigen Dynamitfabrik er-
folgte heute mittag aus noch nicht bekannter
Ursache eine furchtbare Explosion. 16
Patronenhäuser und der Packraum sind
in die Luft geflogen. 10 Arbeiter wurden ge-
tötet, 20 verletzt. Die getöteten Arbeiter
wurden in viele Stücke zerrissen. Die Leichen-
teile sind in der ganzen Umgebung zerstreut.
Der ganze Betrieb der Fabrik ist lahmgelegt.

Wiesbaden, 12. Juli. Am Neubau der
katholischen Kirche in der Frauenhoferstraße
erschoss sich heute morgen ein unbekannter
66 Jahre alter Veteran aus Hessen. Wie der
Lebensmüde in einem hinterlassenen Briefe
angibt, hat er die Kriege von 1866 und
1870/71 mitgemacht und ist infolge Lebens-
überdruß und Mangel an Existenzmitteln in
den Tod gegangen.

* **Königstein i. T., 12. Juli.** Das Groß-
herzogspaar von Baden ist um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Automobil hier eingetroffen.

* **Darmstadt, 12. Juli.** Die Apparate
der Erdbebenstation Zugenheim registrierten
heute morgen von 5 Uhr 21 Min. bis gegen
8 Uhr ein mittelstarkes Fernbeben aus
über 10000 km Entfernung. Es handelt sich
um ein japanisches Beben; der Herd liegt
vermutlich im Meere.

Oesterreichische Monarchie.

* **Großwardein (Ungarn), 12. Juli.**
In Rezbanyer ereignete sich ein heftiger
Erdstoß. Viele Häuser des Ortes sind be-
schädigt worden.

Frankreich.

* **Paris, 12. Juli.** Beim Bahnhof von
Chartres wurden 3 Leute, von denen einer
in Militäruniform war, dabei überrascht, wie
sie eine Holzschmelle auf das Gleis
legten. Einer der Uebeltäter, ein Soldat
des 102. Infanterie-Regiments, konnte fest-
genommen werden.

Schweden.

* **Stockholm, 12. Juli.** Das Königs-
paar wurde vom deutschen Kaiser zur Teil-
nahme an der diesjährigen Kaiserparade
über das 2. Armeekorps am 29. August nach
Stettin eingeladen. An der Parade sind
2 Regimenter beteiligt, deren Ehrenchefs
der König und die Königin sind. Die Maje-
stäteten reisen am 27. August ab und kehren
am 30. August nach Stockholm zurück.

England.

London, 12. Juli. Wie aus Washington
gemeldet wird, erklärte das Staats-

departement die französische Meldung, daß
es gestern gegen die deutsche Besetzung Agadir's
Protest erhoben habe, für absolut
grundlos. Es habe keine Kenntnis von den
deutsch-französischen Verhandlungen und nehme
auch kein Interesse daran.

Spanien.

* **Madrid, 12. Juli.** Der französische
Geschäftsträger erhielt von seiner Regierung
den Auftrag, die spanische Regierung um
Aufklärung über die Zwischenfälle zu ersuchen,
die sich in den letzten Tagen in El Kasr
ereigneten.

Rußland.

* **Wladimostok, 12. Juli.** In einem
überfüllten Theater brach während der Vor-
stellung Feuer aus. Der Holzbau wurde
im Laufe einer halben Stunde eingäschert.
Die Geistesgegenwart der Schauspieler ver-
hinderte jedoch eine Panik, sodaß sämtliche
Zuschauer gerettet wurden.

Türkei.

* **Saloniki, 12. Juli.** Die aus Kere-
ferie gebürtigen Kaufleute Lelie und Stretie
von der Bande, die den Ingenieur Richter
entführt haben, halten sich angeblich in dem
Scheest von Rifa am Fuße des Olymp ver-
borgten, trachten jedoch, sich in der Richtung
des Sees von Fendische durchzuschlagen, um
in der dortigen wildfremden Gegend einen
sicheren Schlupfwinkel zu finden.

* **Saloniki, 12. Juli.** In Schride und
Umgebung wurden gestern und vorgestern
heftige Erdstöße verspürt. Die erschreckte
Bevölkerung kumpiert im Freien.

Afrika.

* **Mogador, 12. Juli.** Die „Agence
Havas“ meldet aus Agadir vom 6. Juli:
Der Kreuzer „Berlin“ ist angekommen.
Der Kommandant ging an Land und wechselte
Besuche mit dem Pascha der Stadt und hatte
mit ihm Unterredungen über die Aufrecht-
erhaltung der Ordnung. Die Eingeborenen
der Umgebung sind ruhig und erwarten, daß
der Raib Celuli ihnen Anweisungen geben
wird, welche Haltung sie zu beobachten haben.

Amerika.

* **New-York, 12. Juli.** Der amerikanische
Gesandte in Caracas meldet, es sei keine
Spur von der Anwesenheit Castros in
Venezuela entdeckt worden.

* **New-York, 12. Juli.** Die Hitze dauert
unvermindert fort. Es ereigneten sich viele
Todes- und Ohnmachtsfälle in den westlichen
Städten. Im nördlichen Michigan wüthen Wald-
brände. Drei Dörfer sind niedergebrannt, viele
gefährdet.

* **New-York, 12. Juli.** Heute vor-
mittag sind wiederum 26 Personen der
Glühitze erlegen. Auch von anderen
Städten werden zahlreiche Todesfälle gemeldet.
Die Seismographen von Cleveland und
Washington haben ein heftiges Erdbeben

verzeichnet. Wie aus Bay-City in Michigan
gemeldet wird, haben Flüchtlinge die Nachricht
gebracht, daß der Doppelort Decada-Pointon-
Gable durch Waldbrände zerstört worden sei.
Es sei eine große Panik ausgebrochen, bei
der viele Personen ums Leben kamen.

New-York, 12. Juli. Das Gesundheits-
amt meldet laut „Frkst. Btg.“: Seit Beginn
dieses Monats seien 8000 Tier-Kadaver in
den Straßen gefunden worden. — In Boston
betrug die Hitze 88,8 Grad Fahrenheit. Die
Prognose verspricht für heute eine unbedeutende
Erleichterung und für morgen Besserung.

* **Buffalo, 12. Juli.** Auf dem 39. Lehrer-
tage des nationalen deutsch-ameri-
kanischen Lehrerbundes wurde gestern
der Bericht des Ausschusses über die Ver-
anstaltung einer Fahrt der amerikanischen
Lehrerschaft nach Deutschland unter großer
Begeisterung angenommen. Der Tag der Ab-
reise wurde auf den 3. Juli 1912 festgesetzt.
Die Reise geht über Bremen; es werden dann
folgende Städte besucht: Hamburg, Köln,
Rüdesheim, Nationaldenkmal auf dem Nieder-
wald, Wiesbaden, Heidelberg, Mannheim,
Stuttgart, München, Nürnberg, Frankfurt a.
M., Kassel, Eisenach, Weimar, Jena, Dresden,
Leipzig und Berlin.

* **Ottawa, 12. Juli.** Nach amtlicher
Feststellung sind bei den Waldbränden der
Temissamin und der nördlichen Ontariobahn
50 Personen umgekommen und über 200 ver-
letzt worden. Die ganze Stadt Cosarano,
sowie die östlich gelegenen kleinen Städte
Portupina und Pottsville im Goldminengebiet
sind zerstört worden.

Verschiedenes.

— Die Vogelkäfige können in der
heißen Zeit den Zimmervögeln zur Höllequal
werden. Für die eingefangenen Vögel, die
früher die goldene Freiheit genossen haben,
ist schon die enge Haft auch bei der besten
Pflege eine Qualerei, der Tausende von ihnen
erliegen. Aber auch die in der Gefangenschaft
aufgewachsenen Vögel müssen im Sommer
unter der schlechten Pflege und der grellen
Sonnenglut viel leiden. Bei unzähligen der
sog. „Vogelliebhaber“ kann man die Tiere in
schmutzigen Käfigen vorfinden, ja manchmal
ist sogar das Trinkwasser bis zu einem
schlammigen Rest vertrocknet. Man solle da-
her, wenn man sich Vögel hält, für saubere
Trinkgefäße, reiche täglich zweimal frisches
Trinkwasser, gebe auch alle Tage Badewasser
und öfters frischen Sand. Man vertraue die
Pflege der Vögel nicht unzuverlässigen Dienst-
boten an, bei denen die Tierchen dann immer
am langsamen Verschmachten sind. Daß ein
Vogelkäfig kein enger Vogelkerker sein soll,
und daß auch die Sitzstangen sauber gepußt
sein müssen, erwähnen wir zuletzt; es ist aber
darum nicht weniger wichtig.

Eine ungemütliche Stimmung hatte seit
dem Abend geherrscht, als Eva bei ihrer Rück-
kehr nach Mon Caprice die beiden Freundinnen
wiedergesehen. Sofort hatte das junge Mädchen
offen erzählt, wo es gewesen, und erst durch
die plötzliche eifrige Haltung der Fürstin war
es ihm klar geworden, daß es ihr Mißfallen
geweckt. Bussio war nicht zugegen, er war
länger im Walde aufgehalten worden, Eva
sah ihn erst am andern Morgen.

Während sich die beiden Frauen auf der
Veranda unterhielten und die erregte Fürstin
Hohental ihrem Herzen Luft machte, ritten
Bussio und die Baroness durch den Forst bis
zu der ziemlich entfernten Stelle, die gestern
die Anwesenheit des Besitzers von Mon Caprice
erheischt hatte. Jetzt kann sie mir nicht ent-
gehen, dachte der Fürst, auf dem Rückwege
werde ich mich mit ihr verloben.

Statt der so bestimmt vorausgesetzten Ver-
lobung erhielt Bussio ein zierliches Körbchen.

„Es tut mir wirklich leid,“ sagte Eva, als
sie in das halberstaunte, halb klägliche Gesicht
ihres Freiers sah. Sie hatte Angst, daß er
weinen würde; er kam ihr wie ein Knabe vor,
dem man einen Wunsch versagt. Bittend
streckte Eva ihm die Hand hin: „Ich habe
Sie sehr gern, wie einen Bruder!“ — Bussio
richtete sich im Sattel auf.

„Apropos,“ sagte er, ohne auf die Worte

des jungen Mädchens zu achten, „ich habe
gehört, daß Sie einen Bruder haben, der über
See gegangen ist, vor vielen Jahren. Er soll
— hm — ziemlich unsaubere Sachen los-
gelassen haben!“ Wie boshaft klingt die eben
noch stehende Stimme.

Evas Haupt ist tief auf die Brust ge-
sunken, als sie das Gesicht aufrichtet, ist alle
frische Farbe aus den Wangen gewichen.
„Mein Bruder hat sein Ehrenwort gebrochen,
er war im Rausch, als er es tat,“ entgegnet
sie tonlos.

„Sie sehen, wie groß meine Liebe zu Ihnen
ist, daß ich trotz dieses Fleckens auf Ihrem
Namen um Sie anhielt! Der Fürst Hohen-
tal hätte seinem Schwager eine Stellung geben
können. — Sie haben es nicht gewollt!“

„Hans Henning wird wiedertreten, er
wird sich selbst rehabilitieren, er ist in den
vielen Jahren ein anderer geworden,“ lautet
Evas Antwort, „es ist zu hart, wenn man
ihm eine Jugendsünde noch jetzt anrechnet,
der reife Mann hat gesühnt, was der Jüng-
ling verbrach!“

„Nun, die Ehrbegriffe sind eben verschieden,
der Fabrikbesitzer hat Ihnen vielleicht seine
lozen Ansichten beigebracht, als Sie gestern
so lange bei ihm waren!“

„Sie vergessen sich, Fürst!“ rief Eva em-
pört. „Ich finde es kleinlich, daß Sie so

sprechen aus Rache, daß ich Ihre Werbung
nicht annehme!“

„Sie können es ja allen erzählen, daß Sie
mir soeben einen Korb gegeben haben!“ ruft
Bussio außer sich.

„Schämen Sie sich, Fürst; ein Mädchen
behält so etwas für sich,“ lautete Evas Er-
widerung. „Ich verspreche Ihnen, daß nie-
mand etwas erfahren soll, das Wort einer
Frau soll ebenso bindend sein wie das Wort
des Mannes!“

„Hoffentlich gleichen Sie Ihrem Bruder
darin nicht!“ Diesen letzten Hieb mußte er
ihr noch versetzen.

(Fortsetzung folgt).

Verschiedenes.

— Telegrammbriefe. Nicht nur London,
sondern auch Berlin wird vermutlich in kurzer
Zeit dem französischen Beispiel folgen und im
Postbetriebe die sog. Telegrammbriefe ein-
führen, die ein Mittelding darstellen zwischen
Telegramm und Eilbrief. Für einen billigen
Betrag pro Wort werden längere Telegramme
nachts befördert und am nächsten Morgen
mit der gewöhnlichen Post ausgetragen. Im
Reichspostamt steht man dieser Einrichtung,
die der deutschen Geschäftswelt sehr erwünscht
sein würde, sympathisch gegenüber.

Verzeichnis der Veränderungen im Grundeigentum im Monat Mai 1911.

Nrb. Nr.	Größe, Kulturart und Gewann	Verkäufer.	Käufer.	Preis.																								
5627	0,35 a Acker in der obern Lufz	Weiß Karl, Fabrikchreiner Ehefrau hier	Kleiber Friedrich, Gärtner und Gemeinderat hier	40																								
7768	25,56 a Acker auf der Hochstätt	Semmler Jakob, Maurermeister hier	Eder Wilhelm, Landw. u. Fuhruntern. Ehef. hier	5 500																								
7769	30,51 a dto.																											
7771	14,61 a dto.																											
7770	45,72 a dto.																											
7735a	10,06 a Weg im Eisenhasegrund																											
5494	12,97 a Weinberg im Eisenbart																											
6187	11,96 a Weinberg im untern Wolf																											
6214	9,97 a Acker im obern Wolf																											
6242	7,75 a dto.																											
6253	11,82 a dto.																											
6254	9,21 a dto.	Rech Johann, Ziegeleibesitzer, Speyer-Deutschhof	Axtmann Anton, Privatmann, Karlsruhe	2 475																								
6297	11,74 a Acker auf dem Turmberg																											
6455	7,47 a Weinberg im Sonntal																											
6933	6,51 a Weinberg in den Fürstendörfern																											
6297a	0,13 a Acker auf dem Turmberg																											
6249a	1,48 a Weinberg im obern Wolf																											
6246	1,80 a Acker und Weinberg ebenda																											
6247	1,87 a Weinberg ebenda																											
8580a	3,09 a Weinberg im untern Pichtenberg																											
6248	1,82 a Weinberg im obern Wolf				Fischer Philipp, Metzger hier	Höpner Friedrich, Brauereibesitzer, Karlsruhe	83 520																					
6251	2,85 a dto.																											
9291	2,62 a Haus auf den Hinterwiesen																											
9291a	2,05 a dto.																											
4271	7,97 a Haus Killisfeldstr. 4 und 4 a																											
4271a	6,65 a Hausgarten auf dem Lohm																											
5101	3,39 a Weinberg im untern Egen																											
5102	3,46 a dto.																											
5100	5,45 a dto.																											
1288	1,06 a Haus Jägerstraße	Reinholz Konrad, Bäckermeisters Eheleute hier	Weingart Andreas, Oberpostschaffners Ehef., Karlsruhe	55 600																								
1745	7,87 a Acker in der Deun																											
4825	11,01 a Acker im untern Kappeneigen																											
4825a	0,80 a dto.																											
6040	10,63 a Hausgarten oben a. Größ. Weg																											
1043	3,62 a Haus Leopoldstraße 3																											
8016	16,67 a Wirtschaft zum Thomashof				Arnold Jakob, Mobellschreiner hier	Klenert Philipp, Fabrikarbeiters Eheleute hier	4 000																					
8017	432,60 a Acker Thomashausleinsfeld																											
3834	17,20 a Wiese auf der Breit																											
4174g	24,31 a Gewannweg Blotterwiesen																											
4174h	0,11 a dto.																											
4174c	0,47 a dto.																											
4175h	176,03 a Acker, Wiese, Graben Blotterblatt																											
4175g	0,12 a Hofraite zc. Blotterblatt																											
4175i	0,44 a dto.																											
3962	9,81 a Wiese Storrenackerwiesen	Kurz Franz August, Sergeant, Karlsruhe	Büchner Jakob, Fabrikchlossers Eheleute hier	440																								
3963	9,94 a dto.																											
4059	12,34 a Wiese auf der Breit																											
4060	13,17 a dto.																											
5796	0,33 a Bauplatz an der Dürrbach																											
5797b	0,33 a dto.																											
5798	3,81 a dto.																											
5798b	3,57 a dto.																											
					Bauft Karl, Fabrikarbeiter hier	Cramer August, Landwirts Eheleute, Aue	900																					
								Schmidt Emil Adolfs Witwe hier	Schmidt Friedrich, Kaufmann hier	3 189																		
		von Brevern Christof, Gutsbesizers Witwe hier	Beisel Paul, Apothekers Eheleute, Diez John, Kaufmanns Eheleute hier, mit je 1/2 Anteil	30 000																								
											Steinmetz Karl, Wirt hier	Barth Ludwig, Privatiers Eheleute, Mannheim	65 000															
														Deß Gustav, Hauptlehrers Ehefrau hier	Ernst Wilhelm, Landwirts Eheleute, Hagsfeld	240												
																	Stadtgemeinde Durlach	Maschinenfabrik Grigner, A.G. in Durlach (Tausch)	60 276									
																				Maschinenfabrik Grigner A.G. in Durlach	Stadtgemeinde Durlach	168						
																							Andres Jakob, Landwirts Ehefrau, Hagsfeld	Murr Karl Friedrich, Fabrikarb. Eheleute, Hagsfeld	700			
																										Nicher Johannes, Gipsermeisters Eheleute hier	Stadtgemeinde Durlach (Tausch)	214 50
					Nicher Johannes, Gipsermeisters Eheleute hier	Mall Karl, Bauunternehmer, Söllingen	6 000																					

Mädchen-Gesuch.
Wegen Verheiratung meines Mädchens suche auf 15. Juli oder später Ersth.
Frau S. Steinbrunn,
Hauptstraße 45.
Frau oder Mädchen
vom 15. d. M. bis 1. Aug. zur Aushilfe gesucht.
Frau S. Wagner, Spitalstr. 20 II.
Anständiges 16 1/2 Jahre altes Mädchen sucht Stelle in besserem Hause. Am liebsten zu Kindern.
Zu erfragen Killisfeldstr. 6, 4 St.
Eine größere Partie neue trockene Dielen in allen Stärken, geeignet für Schreiner, sowie ein Schreibstisch, neu, unter 2 die Wahl, billig zu verkaufen
Hinzstraße 35.
Eleganter Simonomantel
und ein Grammophon zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.
Einige eiserne Ratten, 125 cm lang, 95 cm breit, 35 cm tief, als Wasserbehälter für Hof und Garten sehr geeignet, sind billig zu verkaufen
Leopoldstr. 15.
Zwei Bettstellen mit Koff., noch gut erhalten, sowie ein runder Ausziehtisch sofort zu verkaufen. Zu erfragen
Hauptstraße 75, 1. St. r.
Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten
Lammstraße 34.

Hunde, die sich scharren, üblen Geruch verbreiten etc., wasche man mit Toilette-Seife für Hunde, Marke **Junka**
Per Stück 50 S., n. ausw. 60 S. i. Mark. i. d. Adler-Drogerie Peter.
Killisfeldstraße 4 in eine 2-Zimmer-Wohnung sofort und eine 3-Zimmerwohnung mit Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Einzeln ab Freitag.
Killisfeldstraße 7 ist im 2. St. eine schöne Zweizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock. Anzusehen von 12 bis 1 Uhr und abends von 6 Uhr ab.
Eine freundliche 2-Zimmer-Wohnung mit Gas und Glasabschluss nebst Zugehör im 2. Stock auf 1. Oktober zu vermieten
Killisfeldstraße 8.
Wohnung.
In schönster Lage der Stadt 2 geräumige 3-Zimmer-Wohnungen auf 1. Oktober zu vermieten.
Moltkestraße 15, 2. St. r.
Schöne 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Bad, Veranda und Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Werderstr. 6 I.
5-Zimmerwohnung
mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.
Volksbank Durlach.
Fliegenfänger 'Schwapp'
Stück 6 S., 10 Stück 50 S.
Central-Drogerie Paul Vogel.

4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör Karlsruher Allee 9, 3. Stock, sofort oder später.
3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör Auerstraße 3, parterre, per 1. August.
1 Zimmer und Küche Auerstr. 7, 4. Stock, per sofort oder später zu vermieten.
K. Wilh. Hofmann, Telephon 1752, Karlsruhe, Kaiserstr. 69.
Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung im 3. Stock samt Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Gerberstraße 3 im Laden
Delen Sie Ihre Fußböden, Treppen u. s. w. stets nur mit meinem
Harttrockenglanzöl, Central'
per Ltr. nur 1,20 M., bei 5 Ltr. 1,10 M. In 3 Stunden hart und hochglänzend.
Central-Drogerie Paul Vogel.
4-Zimmer-Wohnung mit Kochgas auf 1. August von kleiner Familie zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter J. S. 259 an die Expedition d. Bl.
Schöne 2-Zimmerwohnung, Küche und Zubehör an kleine Familie sofort oder später zu vermieten
Hinzstraße 8.

Gefrorenes
täglich zu haben bei
G. Kraft,
Conditorei u. Café,
Hauptstraße 67.
Phosphorsaurer Futterkalk

in bester Qualität empfiehlt
Central-Drogerie Paul Vogel.
Dada
von **Beremann & Co.,** Radobenz ist das beste Haarwasser, verhindert Haarausfall, beseitigt Kopfschuppen, stärkt die Kopfnerven, erzeugt einen kräftigen Haarwuchs und erhält dem Haare die ursprüngliche Farbe. à Fl. 1.50 u. 2.50 M. bei **Karl Bärmann.**
Freibank.
Ganz junges Kuhfleisch wird morgen früh ausgehauen, per Pfund 54 S.
Weingarterstraße 44 im 2. Stock ist eine 4- ev. 3-Zimmer-Wohnung mit großem Hausgarten, großem Raum für Werkstätte und Magazin auf 1. Oktober zu vermieten.

Turnerbund Durlach e. V.

Gut  Heill

Zur Feier des schönen Erfolges beim Ganturnfest in Karlsruhe findet am nächsten **Samstag, 15. d. Mts.**, abends 9 Uhr, auf unserm Turnplatz (Hubweg) ein **Sommer-Nachtfest** statt, wozu wir unsere werten aktiven und passiven Mitglieder turnfreundl. einladen.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Bavaria“.

Zu dem am **Samstag den 15. Juli**, abends 1/2 9 Uhr, im Garten des Hotels Gut Schöneck stattfindenden

Sommer-Nachtfest

verbunden mit Konzert, italienischer Nacht, bengalischer Beleuchtung und anschließendem Tanz, sind unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Bekannte der Gesellschaft aufs freundlichste eingeladen.

Besondere Einladungen ergehen nicht.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung verschoben.



DURLACH

Sonntag den 16. Juli, nachmittags 3 Uhr, findet im Meyerhof unser diesjähriges

Gartenfest

statt, verbunden mit Glücksrad, Schießbude u. Kinderbelustigungen, wozu wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen, die Kameraden der hiesigen militärischen Vereine, sowie Freunde u. Gönner des Vereins freundl. einladen.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe 8 Tage später statt.

**Stenographen-Verein
Stolze-Söhren Durlach.**



Kommenden **Sonntag, den 16. d. Mts.** findet unser **Schwarzwald-Ausflug** statt.

Abfahrt: Morgens 5,29 nach Forbach

Rückfahrt: Abends von Baden-Baden.

Um zahlreiche Beteiligung, auch der Damen, bittet

Der Vorstand.

Katholischer Arbeiterverein Durlach.

Sonntag den 16. Juli findet unser diesjähriger **Ausflug** statt. Abfahrt morgens 5,29 Uhr ab Bahnhof Durlach.

Die Mitglieder und deren Familienangehörige werden um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Der Vorstand.

Einmach-Zucker

per Pfund 23 $\frac{1}{2}$

Einmach-Weinessig

per Liter 24 und 30 $\frac{1}{2}$

Anseßbranntweine

per Liter 80, 90, 1.10, 1.20

bei 5 Liter 4 $\frac{1}{2}$ billiger per Liter.

Bergamentpapier, Rolle 15 $\frac{1}{2}$, Salicyl, Gewürze, Kork, Flascheniegellad, Schwefelschnitten zc.

Seidelbeeren, per Pfund 18 $\frac{1}{2}$

in 2-3 Tagen treffen größere Partien ein; billigere Preise bei Vorausbestellungen.

Luger und Filialen.

Mein Mostansatz

ist ein natürlicher Fruchtenertrakt (keine Essenz) und enthält in seiner Zusammenstellung die Bestandteile des **Apfels, der Zitrone und Weintraube**, eignet sich deshalb ganz vorzüglich zur Bereitung eines gesunden **Haustrunkes**. — Herstellungspreis ca. 6-7 $\frac{1}{2}$ per Liter. Zur **Verlängerung des Johannisbeerweins** sehr geeignet.

Adler-Drogerie August Peter.

Kohlen-Verbraucher!

Wir offerieren aus dem Schiff „Senior“ **Prima Nusskohlen II** à Zentner frei vor das Haus **1,10 M.**; franko Bahnhof Durlach per Wagon à 10 Tonnen **185 M.**

Schiffreife Ware. Reelle Bedienung.

Syndikatsfreies Kohlen-Kontor :: Karlsruhe

G. m. b. H.

Telephon Nr. 2644. Bureau: Karlstrasse 20.

Gefrorenes täglich frisch.

A. Herrmann, Conditorei u. Café.



Spezial-

**Schirme
Drehstler-**

Rappenstrasse 2

Durlach



Haus

**Stöcke
Waren**

Rappenstrasse 2

Durlach

Eine fleißige Frau empfiehlt sich zum **Johannisbeerzupfen** oder in **Feldarbeit**. Zu erfragen **Auerstrasse 56.**

Möbliertes Zimmer

an anständigen Arbeiter zu vermieten **Riftfeldstr. 8, 3. St.**

Schöne Mansardenwohnung von 1 Zimmer mit Küche auf 1. Oktober zu vermieten **Hauptstr. 8.**

Gut möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang sofort oder später zu vermieten **Gröningerstr. 37, 2. St.**

Flammer's
Düffel Neue Packung
Düffel
15 Pfg.
Geschenk Nr. 42
Nickelkarree-Service.

GABELSBERGER
Uebungsabend: Freitag 8 Uhr im Volksschulhaus Zimmer Nr. 14, 2. Stock.

Verloren
ging am Dienstag den 11. Juli ein **goldener Zwicker**. Abzugeben gegen gute Belohnung bei der Expedition dieses Blattes.
Wasserwärme im Schwimmbad 19.67. C.
Voransichtliche Witterung am 14. Juli
Bisfach heiter, sonst Gewitterneigung, warm.